

An den Vorsitzenden  
des Ausschusses für Soziales und Wohnen  
Herrn Sven Ladeck  
Kreisverwaltung

22. November 2021

### **Sitzung des Ausschusses für Soziales und Wohnen am 30. November 2021**

## **Antrag: Entwicklung eines Konzeptes für „Präventive Hausbesuche“ bei Seniorinnen und Senioren im Rhein-Kreis Neuss**

Sehr geehrter Herr Ladeck,

die **Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN** beantragen die Entwicklung eines Konzeptes für „Präventive Hausbesuche“ bei Seniorinnen und Senioren über 75 Jahren im Rhein-Kreis Neuss.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Kreisverwaltung wird beauftragt, ein Konzept für „Präventive Hausbesuche“ bei Seniorinnen und Senioren im Alter über 75 Jahren im Rhein-Kreis Neuss zu entwickeln.
2. Perspektive des Konzeptes soll die Durchführung eines Modellprojektes in 2023 sein. Hierbei sind insbesondere:
  - a. mögliche Partner\*innen aus den Bereichen der Pflege-, Sozial- und Wohnberatung sowie weitere, für Senior\*innen relevante Dienstleister\*innen aus dem Rhein-Kreis Neuss zu evaluieren und deren Bereitschaft für eine Beteiligung an einem solchen Modellprojekt abzufragen,
  - b. Erfahrungswerte anderer Regionen, die ein solches Projekt bereits durchführen bzw. durchgeführt haben, zu berücksichtigen (z. B. Rhein-Erft-Kreis und Siegen) und mögliche Ansprechpartner\*innen zu künftigen Ausschusssitzungen für eine Projektvorstellung und Diskussion einzuladen,
  - c. die Seniorenräte/-beauftragte in den Kommunen einzubinden,
  - d. die Zielgruppe in Form einer tabellarischen Zusammenstellung aufzuschlüsseln, die die Zahl der Senior\*innen – differenziert nach Kreiskommunen – darstellt,
  - e. Kosten zu identifizieren, die als Grundlage für die Haushaltsberatungen 2023 dienen und
  - f. zu prüfen, ob solche (Modell-)Projekte von Landes- oder Bundesebene gefördert werden und welche Bedingungen für eine Förderung erfüllt werden müssen.

## Begründung:

Mit „präventiven Hausbesuchen“ sollen Menschen ab 75 Jahren frühzeitig unterstützt werden, mit dem Ziel, so lange wie möglich ein eigenständiges Leben in der eigenen Wohnung/Haus zu führen und bei Bedarf auf Hilfen aufmerksam zu machen und ggf. zu organisieren. Ziel ist es insbesondere, eine stationäre Hilfe zu vermeiden und eine Verbesserung der Lebensbedingungen und individuellen Gesundheit zu erzielen. Es soll ein möglichst langes, selbstbestimmtes Leben in gewohnter Umgebung ermöglicht werden.

„Präventive Hausbesuche“ erfolgen proaktiv, sie

- stellen für Menschen über 75 Jahren einen zusätzlichen Kontakt abseits der Familie und eine weitere Instanz zur alltäglichen Unterstützung dar,
- bieten ein niederschwelliges Angebot, etwa im Vergleich zum Anruf beim jeweiligen Sozialamt,
- können Wegweiser für Senior\*innen für weiterführende Beratungs- und Unterstützungsangebote sein,
- können Kontakt zu gleichaltrigen und gleichgesinnten Menschen herstellen und so der fortschreitenden Vereinsamung in unserer Gesellschaft entgegenwirken,
- können in Summe einen zusätzlichen Beitrag zum gesamtgesellschaftlichen Zusammenhalt schaffen.

In der Regel werden alle Senior\*innen im Alter über 75 Jahren vom jeweiligen kommunalen Projektträger schriftlich per Brief kontaktiert und auf das Angebot hingewiesen. In einer Pressemitteilung des Rhein-Erft-Kreis berichtet die dortige Kreisverwaltung, die bereits „präventive Hausbesuche“ durchführt, eine Rückmeldequote zwischen 5 und 7 Prozent und zeigte sich mit dem bisherigen Projektverlauf zufrieden.

Mit freundlichen Grüßen



Udo Bartsch  
Fraktionsvorsitzender (SPD)



Swenja Krüppel  
Fraktionsvorsitzende (GRÜNE)